

# MERKBLATT BLÄHUNGEN



## ENTSTEHUNG EINER BLÄHUNG

- Viel hochwertiges Gras wird in kurzer Zeit aufgenommen  
→ starke Pansenfermentation → Gas entsteht
- Das Gas kann nicht entweichen, weil es im Pansen in kleinen Bläschen gebunden bleibt
- Diese stabilen Gasbläschen entstehen vor allem durch sehr feine Futterpartikel aus dem Proteinabbau
- Aufgrund des hastigen Fressens gibt es eine zu geringe Einspeichelung  
→ der Speichel enthält „schaumbrechende“ Substanzen
- Das Gas steigt nicht mehr auf  
→ Rülpsen ist nicht möglich  
→ das Risiko für eine Blähung steigt deutlich

## SYMPTOME

- Auftreiben der linken Flanke



- gekrümmter Rücken



- Ausdruckloses Herumstehen auf der Weide, ohne wiederzukauen
- Unruhiges Verhalten, Schwanzschlagen, Beine schlagen in Richtung Bauch, Kopf Richtung Bauch, kurz hinlegen und wiederholtes aufstehen  
→ deutliche Zeichen von «Bauchschmerzen»



## RISIKOFAKTOREN

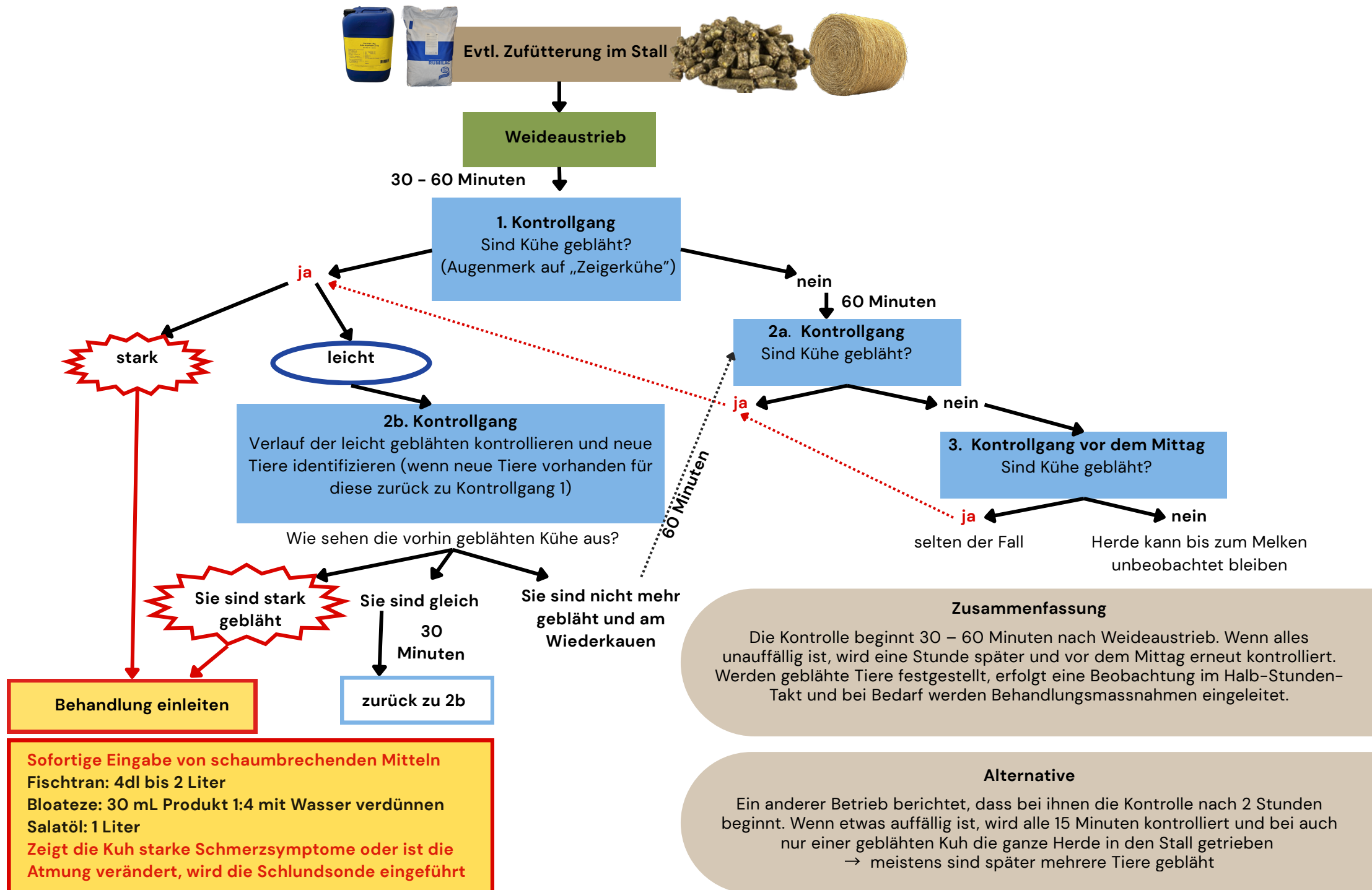
- Herbst als gefährlichste Jahreszeit
- Schnell gewachsene Bestände nach einer Trockenheitsperiode
- Kunstwiesen sind gefährlicher als Naturwiesen
- Junges Gras ist gefährlicher als älteres Gras
- Bestände mit viel Weissklee
- Umtriebsweide ist viel gefährlicher wie Kurzrasenweide
- Hungrige Kühe

## PRÄVENTIVE MASSNAHMEN



- **Kühe gut beobachten, im Speziellen auch die «Zeigerkühe»**  
→ Schema auf der nächsten Seite
- **Keine hungrigen Kühe auf «gefährliche» Weidekoppeln lassen**
- **Ältere Bestände (6–7 Wochen) weiden**
- **Mehrmals täglich kleine Portionen geben** und so die Tiere die ganze Pflanze fressen lassen  
→ Umsetzung bspw. mit zeitgesteuerter Zaunlitze (Etterlin)  
→ generell Kühe in heiklen Zeiten nicht zu knapp halten, weil sie sonst beim nächsten Weidewechsel zu hungrig sind
- **Zufütterung von mind. 4–6 kg TS : Heu oder Maissilage**  
→ Konzentration der Ration an blähungsfördernden Komponenten wird verringert, ein allzu gieriges Fressen gebremst und die Speichelproduktion angeregt
- **zeitweiliges Abwechseln einer gefährdeten Parzelle mit einer harmloseren Parzelle**  
→ Es entsteht jedoch das Risiko, dass das kritische Futter deutlich bevorzugt wird und dann die Tiere zu gierig fressen
- **Kurzrasenweide anstelle von Umtriebsweide**  
→ Bei der Umtriebsweide ist das Futterangebot und die Futterqualität unregelmässig  
→ Die Kühe fressen zuerst gierig die qualitativ besseren Pflanzenteile (Blätter) in grossen Mengen  
→ Bei der Kurzrasenweide gibt es ein regelmässigeres Futterangebot und eine konstantere Futterqualität  
→ Die Kühe nehmen nur kleine Bisse
- **Pflanzenbestände lenken**  
→ Möglichst vielseitiger Bestand: mehr Gräser, weniger Klee  
→ Chicoree: Tanninhaltig, kann jedoch zum Unkraut werden  
→ Spitzwegerich: wirkt beruhigend auf Magen–Darm–Trakt

# BEOBACHTUNGSSCHEMA AUS DER PRAXIS





## PRÄVENTIVE MITTEL

Produkt	Verabreichung	Vertreiber	Anwendung	Preis pro Tag und Kuh (in CHF) <small>Stand Jan 2026</small>	Erfahrungskontakt
Fischtran	Futter	Landi	1 dl / Kuh vor Weidegang (2x pro Tag)	1.70	Andreas Nussbaumer
Rumilac	Futter	UFA	250 g / Kuh und Tag	0.70	
Bloateze	Futter Wasser	keine Zulassung (Fragen an Luisa und Raphi)	4-7-10 mL (jeweils bei leichtem, mittlerem, hohem Blährisiko) verdünntes Produkt alle 12 Stunden 1:4 mit Wasser verdünnen	0.05 bis 0.15	Luisa und Raphael Etterlin
Rizinusöl	keine Zulassung (terranutritech.com)				
Pflanzliche Öle (Raps, Sonnenblumen, Soja, Lein)	Futter	Detailhandel	Sie haben eine sehr beschränkte Wirkungszeit, dafür sind sie aber in Bio-Qualität erhältlich		

## BEHANDLUNG

### Eingabe von schaubrechenden Mittel (Flasche / Drencher / Eingabespritze)

- Fischtran → 0.4 – 2 Liter
- Bloateze → 30 mL Produkt 1: 4 mit Wasser verdünnen
- Sonnenblumenöl / Rapsöl → 1 Liter

### Schlundsonde

- Video Anwendung (QR Code auf letzter Seite)

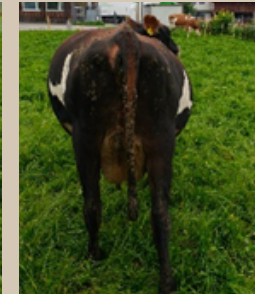
### Pansenschnitt / Trokar

- bspw. Schraubtrokar von Kruuse

## PRAXISBEISPIEL VOM 02.10.25

Weiden auf einer Kunstwiese, Tag und Nachtweide, ohne Zufütterung und ohne Verabreichung von präventiven Mitteln.

**09.45** – Deutlich aufgetriebene Flanke, leicht gekrümmter Rücken



**09.50** – Einfangen der Kühe mit einer Zaunrolle und Plastikpfähle



Dies funktioniert nur mit halfterzahmen Kühen. Alternativ muss man die Herde nach Hause nehmen und die Kühe im Fanggitter fixieren.

**09.55** – Eingabe von 4 dl Fischtran pro Kuh



Immer griffbereites Ausrüstungsset

- Kanister mit Fischtran
- Kerbel Eingabespritze / Kerbel Drench-Matic mit Rückenkanister
- Plastikpfähle + kleine Zaunrolle + Halfter

## 10.30 – Kühe sind wieder „normal“



## PRAXISBEISPIEL VOM 20.10.25

Tag- und Nachtweiden auf einer Naturwiese. An den vorherigen Tagen wurde morgens und abends je 1 dl Fischtran mit 1 kg Ganzpflanzenmaiswürfeln gefüttert. Keine Kuh zeigte an den vorherigen Tagen auf derselben Parzelle Anzeichen von Blähungen. Am 20.10. wurden vor dem Weidegang morgens 1 kg Ganzpflanzenmaiswürfel verfüttert. Das Fischtran wurde jedoch nicht verabreicht.

Morgenkontrolle: unauffällig

Mittagkontrolle: unauffällig

16.00 beim Melken: Eine (untypische) Kuh ist stark gebläht

### Behandlung

durch Gasablass mittels  
Schlundsonde und direkte  
Verabreichung von Fischtran

live Video



<https://www.youtube.com/watch?v=V9RIIvsKWfg>



Bovivet Pansensonde mit Löchern 360 cm  
(ca. 200.-)

Kruuse Handpumpe  
(ca. 270.-)